

424

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miesheu.
23. Jahrg. Wien, Donnerstag, 4. Dezember 1913.

Außere Bezeichnung der Betriebsstätten der Handschuhmacher
Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Magistratsdirektor Appel nachstehenden Präsidialerlaß gerichtet: Zufolge einer Eingabe der Genossenschaft der Handschuhmacher- und Bandagenmacher in Wien bedienen sich häufig Handelsgewerbetreibende, welche nebst anderen Waren auch Handschuhe führen, des Handschuhs als äußerer Geschäftsbezeichnung in einer Weise, die dem Inhalte der Gewerbeberechtigung und der tatsächlichen Ausübung des Geschäftsbetriebes widerspricht und nicht nur das Handschuhmachergewerbe zu schädigen, sondern auch das Publikum irre zu führen imstande ist. Ich ersuche Sie daher, Herr Magistrats-Direktor, die magistratischen Bezirksämter anzuweisen, der Art der Geschäftsbezeichnung jener Handelsgewerbetreibenden, welche auch Handschuhe führen, ein besonderes Augenmerk zuzuwenden und in Fällen, wo die äußere Geschäftsbezeichnung die Art des Gewerbebetriebes bei gewöhnlicher Aufmerksamkeit nicht erkennen läßt, gemäß §§ 44 und 131 der G.O., einzuschreiten. Von dieser Verfügung ist die Genossenschaft der Handschuhs- und Bandagenmacher entsprechend zu verständigen.

Subventionen Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola folgende Subventionen für Wissenschaft und Kunst, Volksbibliotheken, nationale und vaterländische Zwecke, Fremdenverkehr und Sport und für verschiedene andere Zwecke für 1913 bewilligt: Altertumsverein 10.000 K., k.k. geographische Gesellschaft 800 K., Anthropologische Gesellschaft 400 K., Oesterreichische Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde 500 K., Numismatische Gesellschaft 200 K., k.k. zoologische botanische Gesellschaft 1500 K., Wissenschaftlicher Verein „Skioptron“ 800 K., Verein bildender Künstler Oesterreichs „Sezession“ 500 K., Albrecht Dürer-Bund 600 K., Oesterreichischer Kunstverein 200 K., Verein der Gas- und Wasserfachmänner in Oesterreich-Ungarn 500 K., Akademischer Senat für volkstümliche Universitätsvorträge an der Universität Wien 2000 K., Vereinigung bildender Künstlerinnen Oesterreichs 200 K., „Zentralbibliothek“ 4000 K., Komitee des St. Vinzenz-Vereines zur Verbreitung guter Bücher und Schriften 100 K., Wiener Volksbildungsverein 1000 K., für die Volksbibliothek in Floridsdorf 600 K., St. Severinus-Verein 200 K., Katholischer Verein der Kinderfreunde zur Verbreitung guter Bücher und Schriften 50 K., Verein „Volksleshalle“ 12.000 K., für die Filiale Floridsdorf 600 K., Verein der Wiener Jugendfreunde 50 K., St. Vinzenz Leseverein 600 K., Erster Wiener Volksbibliotheks-Verein 100 K., Katholischer Bibliotheks- und Leseverein 100 K., Katholischer Volksbücherei der St. Vinzenz-Konferenz zur schwarzen Mutter Gottes in Neulerchenfeld 400 K., Zweigverein „Kagran“ des allg. n.-ö. Volksbildungsvereines 100 K.,

Zweigverein „Stadlun und Umgebung“ des allg. n.-ö. Volksbildungsvereines 100 K.; Verein für Oesterreichische Volkskunde in Wien 1200 K., Verein für Landeskunde von Niederösterreich 800 K., und für die Herausgabe und Drucklegung des „Urkundenbuches der Babenberger“ und der „Siegel der Babenberger“ 300 K., Wiener Dombau-Verein 10.000 K., Lese- und Redeverein der deutschen Hochschüler „Germania“ 100 K., Deutschakademischer Juristenverein 100 K., „Akademia“ Lese- und Leseverein christlicher deutscher Hochschüler in Wien 100 K., Bezirksverband „Wien“ des „Bundes der Deutschen Nordmährens“ 100 K., „Die Wallberger“ 200 K., Deutscher Volksgesang - Verein 800 K., Deutscher Volkslied-Verein in Wien 100 K., Adlergebirgs-Bundesgruppe „Wien“ des Bundes der Deutschen Ostböhmens 300 K., Verein zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn 200 K., Deutscher Böhmerwaldbund, Bundesgruppe „Wien“ 200 K., Bezirksverband der Wiener Ortsgruppen des Bundes der Deutschen in Böhmen 500 K., Verein zur Förderung der deutschen Schule in Abbazia 1000 K., Verein Deutsches Studentenheim in Cilli 1000 K., Verein „Deutsches Schülerheim“ in Czernowitz 200 K., Verein zur Erhaltung einer deutschen Schule in Gräs 500 K., Verein „Südmark“ in Gräs 5000 K., Bund der Deutschen der Iglauer Sprachinsel 200 K., Tiroler Volksbund in Innsbruck 500 K., Bund der christlichen Deutschen in Galizien 100 K., Verein „Ostmark“ Bund deutscher Oesterreicher in Lins a.D. 5000 K., Verein zur Förderung einer deutschen Schule in Lovrana 200 K., Bund der Deutschen Südmährens, Bundesgruppe Lundenburg 100 K., Deutsches Studentenheim in Marburg a.D. 100 K., Verband Oesterreichischer Heimatschutzvereine 500 K., Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg 200 K., Bund der Deutschen Nordmährens in Olmütz 200 K., Stadtamt Pettau 300 K. für das Studentenheim und 200 K. für das Mädchenheim, Verein „Nordmark“ in Troppau 300 K., „Nordmark“ Männer-Ortsgruppe Teschen 200 K., Verein „Deutsches Haus“ in Triest“ 1000 K.; Landesverband für Fremdenverkehr 10.000 K., Deutscher Landesverband für Fremdenverkehr in Mähren und Schlesien 200 K., Oesterreichischer Touristen-Klub 1600 K., Oesterreichischer Gebirgsverein 1200 K., Oesterreichischer Aero-Klub 1000 K., Oesterreichischer Radfahrerbund 200 K., Deutschösterreichische Schriftsteller-Genossenschaft 1500 K., Zentralstelle für Wohnungsreform in Niederösterreich 2000 K., Wiener Kunstgewerbeverein 2000 K., Deutschösterreichischer Stenographenbund System Gabelberger 600 K., Oesterreichischer Verband für die Materialprüfungen der Technik 100 K., Architekten-Vereinigung „Wiener Bauhütte“ 500 K., Schillerverein „Die Glocke“ 500 K., Katholischer Volksbildungsverein 2R 500 K., Verein „Athenäum weiblicher Bildung“ 200 K., Vereinigung der Wiener Musiker 200 K., Verein „Wiener Mittelschul-Orchester“ 100 K., Katholischer Jünglinge-Verein Maria-Hilf 200 K., Christlicher Jugendbund „Albergrund“ 50 K., Katholischer Arbeiterverein auf der Landstraße 200 K., Erster katholischer Arbeiter-Bauverein auf der Landstraße 100 K., Erster kath. Arbeiter-

Stadlerösterreich 100 K., Katholischer Arbeiterverein Altmannsdorf 100 K., Verein kath. Arbeiterinnen Meidling 100 K., Katholischer Arbeiterinnenverein „Brigittenan“ 50 K., Oesterr. St. Raphael-Verein zum Schutze der Auswanderer 100 K., Katholischer Meisterverein Pöfnhaus 100 K., Wänerbund „Dreizehnlinden“ 300 K., Wiener a capella-Chor 300 K., Wiener Chor-Akademie 100 K., Wiener evangelischer Singverein 100 K., Wiener Chor-Verein 100 K., Zentralverein für Fluß- und Kanalschifffahrt in Oesterreich 400 K., Wiener Schützenverein 200 K., Verein „Volksheim“ 200 K., Gesellschaft für Lichtbilderei in Oesterr. Gebirgs-Verein 100 K., Verein Lichtbildnerfreunde in Döbling 100 K., Wiener Mozartgemeinde der internationalen Stiftung „Mozarteum“ in Salzburg 100 K., Verein deutscher Lehrerinnen in Frankreich, Paris 200 K., Oesterr. Ung. Polizei- und Kriegshunde-Verein 50 K.

Städtischer Kindergarten-Inspektor Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola die Systemisierung der Stelle eines städtischen Kindergarten-Inspectors genehmigt. Derselbe ist aus dem Stande der Volks- und Bürgerschullehrer an den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt Wien zu ernennen.

Feierlichkeiten im Rathaus Heute, als am ersten Donnerstag im Monate, überreichte Vizebürgermeister Hierhammer in Vertretung des Bürgermeisters eine Reihe kaiserlicher und kommunaler Ansehungen in der üblichen feierlichen Weise. Hiezu hatten sich eingefunden: die Landesauswahls-Regierungsrat Sturm und Kunschak, die Landtagsabgeordneten Philp und kais. Rat Wiesinger, die Stadt- und Gemeinderäte Aichhorn, Breuer, Dröbner, Eigner, G1881, Graf, Baurat Grünbeck, Gussenbauer, Höck, Klaus, Kleiner, Paulitschke, Poyer, Rupprecht, Leop. Schmidt, Schwarz, Wippel, Zatzka, die Bezirksvorsteher Bergauer, Friedl, Kratochek, Baumann, Anderer, die Bezirksvorsteher-Stellvertreter Glas und Bayer, ferner Obermagistratsrat Dr. Dent, die Magistratsräte Formanek und Winkler, Magistratssekretär Pany, der Vertreter der Wiener Ärztekammer Dr. Heinrich Löwenstein, Oberstadtphyikus Obersanitätsrat Dr. Ehm, Bezirkschulinspektoren Prof. Schwalm und Regierungsrat Wiedenhofer, Pfarrer Freyer von Gumpendorf, Sekretär Schustein, Stiftschamser K. Gerlich, Pfarrer Zinner aus Altmannsdorf, Feuerwehr-Mannmann Kantner, u.v.a. Zuerst überreichte Hierhammer zwei Ehrenmedaillen für 40jährige treue Diener, u. zw. der Magasinierin der Firma R. Ditmar, Gebr. Brüner A.G. Maria Theresia Schöbinger und dem Handlungsgehilfen der Firma Benedikt Eders Nachfolger I. Seidl Franz Groll, welche auch von Stadtrat Wippel besonders beglückwünscht wurden. Nun wurde dem Armenrate des 6. Bezirkes Franz Tomkes ein Dank- und Anerkennungsdiplom des Gemeinderates für seine 45 jährige Tätigkeit als Armenrat sowie Armenratsdiplome überreicht an die Herren: Wenzel Novotny (7. Bezirk), August Strahly (12. Bezirk), Johann

Göber (13. Bezirk), Franz Pimpler (13. Bezirk), Hugo Richter (14. Bezirk), Franz Dingl (15. Bezirk) und Georg Wally (17. Bezirk), welche VB. Hierhammer in einer Ansprache beglückwünschte.

Sodann überreichte VB. Hierhammer goldene Salvator-Medaillen an die Armenräte des 16. Bezirkes Franz Budin, August Fiecher, Sylvester Foltinowsky, Johann Hoydn, Josef Mandl, Ferdinand Rieder, Josef Regal, Michael Reiger und Johann Stuhlhofer, sowie an die Armenräte des 17. Bezirkes Andreas Neubauer und Emil Neumann und an den gewesenen Bezirks- und Ortschaftsrat des 21. Bezirkes Ferdinand Geng, wobei die Bezirksvorsteher Friedl, Kratochek und Anderer Worte des Dankes für die geleistete Tätigkeit an die Ausgezeichneten richteten. Im Gemeinderatssaale nahm VB. Hierhammer sodann die Beerdigung einer größeren Anzahl neuernannter Bürger von Wien vor. Der Vizebürgermeister verwies in seiner Ansprache auf die Bedeutung des abzulegenden Bürgereides insbesondere auf die Verpflichtung stets für den deutschen Charakter der Stadt Wien einzutreten, die eine deutsche Stadt ist und eine solche auch bleiben müsse, was die einmütige Zustimmung aller Versammelten fand. Nach der Verlesung der Eidesformel durch Magistratsrat Formanek nahm VB. Hierhammer den Bürgereid ab.

Im Empfangsalon überreichte dann VB. Hierhammer dem kais. Räte Dr. Friedrich Turnovsky die große goldene Salvator-Medaille wobei der Vizebürgermeister besonders die selbstlose humanitäre Tätigkeit des Ausgezeichneten im Dienste der Waisenkinderpflege durch nahezu 20 Jahre in Worten der Anerkennung hervorhob. Dr. Turnovsky betonte in seiner Dankesrede, dass er bereits in der dritten Generation dem ärztlichen Berufe obliege und daß er hoffe, daß auch sein Sohn, der an der Schwelle seiner Laufbahn stehe, die von ihm begonnene Mission fortsetzen werde. Die gleiche Auszeichnung wurde hierauf dem Vorsitzenden des Ortschaftsrates für den 6. Bezirk Josef Weithammel überreicht und derselbe vom Bezirksvorsteher-Stellvertreter Glas, dem Pfarrer von Gumpendorf Freyer und Oberlehrer Hofecker beglückwünscht. - weiters überreichte dann der Vizebürgermeister dem Vorsteher des 13. Bezirkes Leopold Karlinger die große goldene Salvator-Medaille und der Vorsteherin des Kinders Bewahnanstalt ~~Genoveva~~ Elisabethinum im 13. Bezirke Emilie Ordelt die goldene Salvator-Medaille, wobei an die Ausgezeichneten außer von VB. Hierhammer auch vom Bezirksvorsteher-Stellvertreter Bayer namens des Bezirks- und Armenrates, vom Landtagsabgeordneten Kunschak namens der Mandatare und vom Bezirkschulinspektor Prof. Schwalm sowie vom Stadtrat Zatzka namens des Vereines Kinderfreunde Ansprachen gehalten wurden. Schließlich überreichte VB. Hierhammer dem Volksschuldirektor i.P. Wilhelm Bach die goldene Salvator-Medaille und nahm dem Oberlehrer i.P. und Bezirks- und Armenrat des 6. Bezirkes Rudolf Kausberger und dem Oberlehrer i.P. Robert Patz, jenen vom Gemeinderate das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen verliehen